

Große Schäden: Tempo 30 auf Donaubrücke

MAUTHAUSEN — Für den Neubau der Donaubrücke Mauthausen drängt die Zeit, denn die alte Querung weist immer mehr Schäden auf. Weil eine monatelange Sperre vermieden werden soll, sind nur punktuell Ausbesserungsarbeiten an der alten Konstruktion möglich. Gegen die Korrosion wird seit heuer ein spezielles Salzstreugerät eingesetzt, zudem wird die Brücke regelmäßig begutachtet. Nun soll auch Tempo 30 verordnet werden. OÖ und NÖ forcieren das Bauprojekt zwar, die Ankündigungen der Bürgerplattform Pro Ennsdorf-Windpassing das Vorhaben mit allen Mitteln zu bekämpfen, gefährdet jedoch die Mobilität einer ganzen Region, so Infrastruktur-LR Günther Steinkellner.

350.000 Euro für Zubau im Tierheim Freistadt

FREISTADT — Das Tierheim Freistadt beherbergt an die 500 Tiere. Derzeit befinden sich die Unterkünfte für Katzen in einfachen Nebengebäuden aus Holz, die nicht den aktuellen Hygiene- und Größenbestimmungen entsprechen. Auch die gesetzlich geforderten Quarantänemöglichkeiten für Katzen und Hunde sind nicht vorhanden. Ein neuer Zubau soll Abhilfe schaffen. Von den veranschlagten 480.000 Euro Baukosten übernimmt das Land OÖ maximal 350.000 Euro, wurde in der vergangenen Regierungssitzung beschlossen. Die Stadt Freistadt beteiligt sich mit 34.000 Euro an den Kosten. Den Rest muss Betreiberin Karin Binder selbst aufbringen.

Ordnungsdienst schritt 2021 15.000 Mal ein

LINZ — Wie in den Vorjahren dominierten bei den Mitarbeitern des Linzer Ordnungsdienstes 2021 von den mehr als 15.000 Fällen die Überwachung der gebührenfreien Kurzparkzonen sowie der Halte- und Parkverbote. Knapp 8500 Organstrafverfügungen wurden trotz der vielen Zusatzaufgaben verteilt. Etwa 3500 Mal waren die Teams als Ansprechpartner für die Bevölkerung gefragt. Die Einhaltung von Ortspolizeilichen Verordnungen führte zu mehr als 720 Fällen. Rund um das Thema Hunde kam es zu 550 Beanstandungen, Bettelei war 660 Mal ein Thema.

Falsche Polizeianrufe häufen sich

Warnung vor computergenerierter Stimme auf Englisch: Sofort auflegen!

LINZ — Der Betrug im Internet boomt: Ob „todsichere“ Anlagetipps, verliebte Kapitane, die für die Übersiedlung etwas Bares brauchen, oder der Neffe bzw. die Nichte, die in der Klemme stecken. Die Palette, mit denen sich die Täter auf die Suche nach leichtgläubigen Opfern machen, ist vielfältig. In den vergangenen Tagen häufen sich falsche Polizeianrufe am Festnetz oder Handy, warnt die Exekutive. Nach dem Abheben hört man eine computergenerierte Stimme, die auf Englisch im Namen der Polizei erklärt, dass mit den Personendaten des Angerufenen strafbare Handlungen verübt worden seien. Häufig scheint am Display eine Rufnummer mit „Wiener Vorwahl 01“ auf. „Dabei handelt es sich um Betrugsversuche. Am besten ist es, wenn man das Telefo-

nat sofort beendet“, sagt Gerhard Sakoparnig vom LKA OÖ zum VOLKSBLATT. Alleine Dienstagvormittag hätten sich 20 Personen aus dem

ganzen Bundesland gemeldet, die derartige Anrufe erhalten haben. Oftmals werde man drei bis viermal am Tag angerufen, so der Ermittler.

Verurteilt

STEYR — Ein 42-Jähriger, der bei einer nicht angemeldeten Kundgebung gegen Corona-Maßnahmen Anfang Jänner in Steyr bei einer Kontrolle drei Polizisten verletzt hat, ist am Landesgericht rechtskräftig verurteilt worden. Der Mann fasste vier Monate bedingte Haft, 4560 Euro Geldstrafe, 5200 Euro Schadenersatz an die Republik sowie 800 Euro Schmerzensgeld aus. Der Mann war drei Wochen in Untersuchungshaft.

Erschlagen

ALTHEIM — Ein 68-Jähriger ist Dienstagfrüh in Altheim (Bezirk Braunau) beim Verladen von Paletten verunglückt. Der Angehörige der Firmenchefs wollte einem 59-jährigen Mitarbeiter mit Anweisungen helfen, als dieser die Paletten mit Platten verlud. Dabei kippte plötzlich eine beladene Palette um und auf den 68-Jährigen. Er wurde schwer verletzt ins Krankenhaus Braunau geflogen. Dort erlag er laut Polizei seinen Verletzungen.



Foto: Kaninstudio - stock.adobe.com

Jeder 10. Jäger ist weiblich

Die Jagd ist längst nicht mehr das alleinige Betätigungsfeld der Männer. Mittlerweile sind rund zehn Prozent der 20.000 „Weidleute“ in OÖ Frauen — Tendenz steigend. Vor diesem Hintergrund lud der Landesjagdverband zu einem „Frauen-

Gipfel“ mit Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlerin Isabella Boitllehner ins Schloss Hohenbrunn bei St. Florian (Bez. Linz-Land). Landesjägermeister Herbert Sieghartsleitner konnte dabei rund 50 Jagdkolleginnen begrüßen. Ziel sei es, so Sieghartsleitner, die Frauenquote weiter zu steigern: „Wir wollen, dass die Frauen das Bild der Jagd maßgeblich mitgestalten.“